swissgenetics

MEDIENMITTEILUNG

Swissgenetics: beste Genetik zu attraktiven Preisen

Zollikofen, 19.11.2026. Delegiertenversammlung Swissgenetics 2026. Die angespannte Marktlage führt bei Swissgenetics zu einem Umsatzrückgang. Die Folgen des vergangenen Hitzesommers haben das Tempo des Rückgangs erhöht. Darauf reagiert das Unternehmen mit Kostenreduktionsprogrammen.

Präsident Ueli Bach ging in seiner Eröffnungsrede auf die schwierige Marktlage der Schweizer Landwirtschaft und die beschleunigte, negative Entwicklung durch den vergangenen Hitzesommer ein. Die abnehmenden Rindviehbestände und die über 20'000 Kühe und Rinder, welche per Ende September 2026 weniger registriert wurden, beeinflussen die Rechnung von Swissgenetics unmittelbar. Diese Situation erfordert Veränderungen. Die nachhaltige Sicherstellung eines attraktiven und preislich interessanten Genetikangebots und des flächendeckenden Besamungsdienstes erfordern ein konsequentes Kostenmanagement. Für das Anpacken dieser Herausforderung dankt Bach der gesamten Belegschaft und der Geschäftsleitung.

Die vom Präsidenten skizzierte, angespannte Marktlage zeichnete sich bereits im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2025/26 ab. Direktor Matthias Schelling präsentiert die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen: Die Besamungen verzeichneten ein Minus von 2.7%, die verkauften Samendosen gingen um 1.2% zurück und der Umsatz sank um 1.1% auf insgesamt CHF 60.3 Mio. Zulegen die exportierten Dosen (+2.3%) und die Hoflieferprodukte (+1.9%). Erfreulicherweise kann Swissgenetics auch in diesem Jahr Kundenrückvergütungen ausschütten, insgesamt CHF 800'000.

SeleXYon legt zu

Der Verkauf von gesexten Samendosen (seleXYon) legte um 3.9% zu, was allerdings die rückläufigen Besamungszahlen, durch sinkende Viehbestände nicht kompensieren kann. Als Folge davon werden die Zahlen fürs laufende Geschäftsjahr (25/26) im roten Bereich erwartet, was sich für 2026/27 noch verschärfen wird.

Herausforderungen und Handlungsfelder 2026/27

Getreu nach dem Leitsatz von Swissgenetics «Wir sind der führende Partner für beste Genetik zu attraktiven Preisen» muss sich das Unternehmen an die skizzierten Marktveränderungen anpassen und die neuen Herausforderungen meistern. Trotz gesenktem Betriebsaufwand bleibt das Budget fürs laufende Geschäftsjahr mit einem Minus von CHF 2.1 Mio. negativ. Die Hauptbelastung stellt dabei der Umsatzrückgang dar. Trotz den bereits realisierten Kostensenkungen sind weitere Schritte notwendig.

Handlungsfelder für Kostenreduktion definiert
Der Vorstand von Swissgenetics hat die erforderlichen Einsparungen in den folgenden Massnahmen-Paketen definiert:

- ***Reduktion der Anzahl Jungstiere und Embryonen***
  Die Anzahl jährlich in die Produktion aufgenommene Jungstiere von Milch- und Zweinutzungsrassen sowie das Budget Embryonen für das Embryoprogramm wird um 20% reduziert.
- ***Konzentration der Tierhaltung an den Standorten***
  Der Neubau am Standort Ins wird nicht umgesetzt, die Tierhaltung in Ins wird eingestellt. Um den Betrieb Langnau langfristig sicherzustellen, werden die sanitarischen Abläufe an diesem Standort vereinfacht. Neben weniger Aufwand für die Quarantäne ermöglicht dies, Langnau neu im Rahmen des Embryoprogramms auch für weibliche Tiere zu nutzen. Die ambulante Embryo-Produktion am Standort Ins bleibt bestehen. Die Standorte Bütschwil und Mülligen sind nicht direkt betroffen.
- ***Konzentration aufs Wesentliche in Marketing/Kommunikation***
  Die Kundenzeitschrift TORO wird künftig maximal viermal jährlich erscheinen, davon maximal zwei Ausgaben mit dem Katalog TORO Spezial. Die Kataloge TORO Beef und HLP werden beibehalten. Im Sponsoring sollen 20% der Kosten eingespart werden. Im Fotodienst konzentriert sich Swissgenetics auf die eigenen Bedürfnisse, Moobay wird eingestellt und auf die TORO-Leserreise wird verzichtet.
- ***Reduktion bei den Nachzuchtschauen und Messeauftritten***
  Die Expo Swissgenetics findet 2026 letztmals statt. Personalintensive Standauftritte an Publikumsmessen wie OLMA und BEA werden eingestellt.

Die Umsetzung der erforderlichen Kostenreduktionen wird im Laufe des nächsten Kalenderjahres erfolgen.

Direktor Matthias Schelling zog nach der Erläuterung der Jahresrechnung folgendes Fazit: Die Basis für den Erfolg von Swissgenetics bildet die treue Kundschaft, welcher ein herzliches Dankeschön gebührt. Das abgeschlossene Geschäftsjahr war trotz Herausforderungen solide und erfreulich. Die Herausforderungen im laufenden Geschäftsjahr sind erheblich und werden sich auch ins nächste Geschäftsjahr hinziehen. Der Geschäftsbericht 2025/26 und der Vortrag des Verlustes von CHF 88'000 wurden von den Delegierten genehmigt. Die Entlastung des Vorstandes wurde genehmigt.

Drei neue Vorstandsmitglieder gewählt
An der Delegiertenversammlung fanden Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes statt. Anstelle der abtretenden Vorstandsmitglieder Simon Brügger, Andreas Walser und Christoph Rotzer wurden neu Patrick Rüttimann, Hohenrain LU (Holstein Switzerland), Thomas Elmiger, Susten VS (Braunvieh Schweiz) und Remo Tscherry, Agarn VS (Schweiz. Eringerviehzuchtverband) gewählt. Ueli Bach wurde als Präsident des Vorstandes wiedergewählt, ebenso die verbleibenden Vorstandsmitglieder.

Den Jahresbericht finden Sie online unter Swissgenetics Jahresbericht 25/26

Bild: Die wieder, resp. neu gewählten Swissgenetics Vorstandsmitglieder: Stefan Knecht, Cédric Pradervand, Armon Fliri, Ueli Bach (Präsident), Roger Probst, Heinz Baur, Thomas Elmiger (neu, Braunvieh Schweiz), Ronny Schweizer, Patrick Rüttimann (neu, Holstein Switzerland (v.l.n.r.), abwesend: Remo Tscherrry (neu, Schweiz. Eringerviehzuchtverband)

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Matthias Schelling, Direktor Swissgenetics, 079 221 97 54, matthias.schelling@swissgenetics.ch
- Ueli Bach, Präsident Swissgenetics, 079 682 62 45, ueli.bach@swissgenetics.ch